

Gremium

An die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses für die Sitzung am 28.04.2026 – öffentlich

Thema: Sachstand des Verkehrskonzeptes für sichere Schulwege

Anfrage der Ratsfraktion Die Linke vom 21.04.2026, Drucksachen-Nr.: 1159/2025-2030

Frage: Wie ist der aktuelle Stand des Verkehrskonzeptes zur Schulwegsicherheit auf Grundlage der Umfrage „Gemeinsam für mehr Schulwegsicherheit“ und wann wird es im Schul- und Sportausschuss offiziell vorgestellt?

Zusatzfragen:

1. Inwiefern wird die flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf Schulwegen ein fester Bestandteil des Konzepts sein?
2. Welche spezifischen Maßnahmen sind geplant, um die Sicherheit und Attraktivität des Radverkehrs auf den Schulwegen zu verbessern?

Antwort der Verwaltung:

Die Federführung für Maßnahmen zur Schulwegsicherheit liegt beim Amt für Verkehr. Die Anfrage wurde daher entsprechend weitergeleitet. Das Amt für Verkehr hat dazu folgendes mitgeteilt:

Bei dem Projekt "Gemeinsam für mehr Schulwegsicherheit" handelt es sich nicht um ein übergreifendes Gesamtkonzept für Bielefeld in Bezug auf Schulwegsicherheitsmaßnahmen. Vielmehr werden in diesem Rahmen 18 einzelne Schulstandorte im Hinblick auf die verkehrliche Infrastruktur im Umfeld analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit des Rad- und Fußverkehrs entwickelt. Die betrachteten Schulen sind alle von Baumaßnahmen durch Schul- oder OGS-Erweiterungen betroffen, welche als Anlass für eine Analyse der Schulwegsicherheit herangezogen wurden.

Derzeit befindet sich der überwiegende Teil der einzelnen Konzepte noch in der Erarbeitung durch das beauftragte externe Büro, einige Konzepte wurden bereits einer ersten Prüfung durch das Fachamt unterzogen.

Wann alle Konzepte final vorliegen, kann derzeit noch nicht abschließend mitgeteilt werden, sodass eine Vorstellung aktuell nicht terminiert ist.

Zu Zusatzfrage 1:

Die flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf Schulwegen wird kein Bestandteil der Konzepte sein, da es sich nicht um ein städtisches Gesamtkonzept handelt.

Zu Zusatzfrage 2:

Da, wie beschrieben, jeder Schulstandort einzeln betrachtet und im Hinblick auf die verkehrlichen Gegebenheiten analysiert wird, ist eine pauschale Aussage zu Radverkehrsmaßnahmen auf Schulwegen nicht möglich. Für jede Schule werden dem Bedarf und den örtlichen Gegebenheiten entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und Attraktivierung des Rad- und Fußverkehrs entwickelt.

I.A.
gez.
Beckmann
Amtsleitung